

von denen Menschen/ oder von Gott selbst/ wieder angesäet/ oder angepflanzt seyn? Wir wollen also nur etwas weniges in materialibus nachdenken/ darben nicht undienlich seyn wird/ einen Theil oder Stück nach dem andern vorzunehmen/ und was an demselben merckwürdig ist/ kürzlich zu betrachten.

§. 6. Alles Baum- und Holz-Gewächs/ kan unter dem Wort Planta ein Pflanzen- oder Erd-Gewächse begriffen werden/ welches also beschrieben wird: *Planta est corpus animatum, vegetans.* So wir in Teutschen nachfolgender Gestalt ausdrucken können; daß nemlich ein Pflanzen- oder Erdgewächse ein belebter Körper sey/ welcher aus der Erden aufwächst/ von selbiger seine Nahrung an sich zeucht/ sich vergrößert und vermehret. Solchem nach ist ein Baum und Staude gleich denen Kräutern ebenfalls ein vegetabile, welches von Saamen oder Pflanzen in der Erden aufwächst/ vermittelst der Wurzel und der Faserlein den Saft aus derselben an sich zeucht/ und ferner einen Stamm giebet/ und in die Höhe treibet/ daß solcher von Seiten zu Seiten höher und dicker wird/ auch theils Früchte und Saamen trägt. Die Rinde/ Schalen und Laub/ dienen ihm an statt der Kleidung/ oder Haut/ so sie vor Kälte/ Hitze und Nässe bewahren; Dabero ist alles Holz ein corpus vegetabile zu nennen/ hat von der Wurzel seine Nahrung/ trägt seine Blätter und Frucht/ vergrößert/ und vermehret sich.

§. 7. Die Theile des Baumes und Stauden sind die Wurzel/ der Stamm/ die Aeste/ die Blätter/ die Knospen/ die Sprossen/ Blüthen und Saamen/ die Früchte/ die Kernen/ die äußerliche und innerliche Rinde/ das Marck/ der Saft/ das Harz/ Schale/ oder Hülsen der Früchte/ wie auch partes excrementiæ, oder Auswürffe als Schwämme/ Harz/ Meoß und dergleichen. Unter dem Nahmen des Baums/ wird auch mit gemeinet Frutex, eine Staude/ welche so hoch als ein Baum nicht wächst/ und dergestalt denen Kräutern ähnlich ist; und suffrutex oder eine halb-Staude/ die noch niedriger als eine andere Staude ist/ einen hölzernen Stengel und Aeste aus der Wurzel treibet/ auch nicht wie die

die